

# Saar-Zeitung

Organ der Zentrums-  
Partei für den Saargau

Erscheint 6. und wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarbrücken, M. Markt 1  
Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung  
Fernsprecher 70 und 82. Postfach 39



18  72

Tage- und Anzeigenblatt  
für Handel und Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis: Durch Spesen und Volk Frs. 11.00.  
Zeilenspreise: Die gespaltene 40 mm-Zeile 0.45 Frs., Deutschland

274 209

Sagelouis, Dienstag den 10. September 1920

58. Jahrgang

# Streiemann Spricht.

Zur Befreiung der Rheinländer. — Für die Befreiung  
des Saargebiets. — Für Frieden, Ablösung  
und Schluß der Minderheiten.

Reichsminister Dr. Stresemanns große  
früherlich dazu beitragen, die nun schon längst benötigte Tief-  
heit dieser Institution zu erschließen. Dr. Stresemann wünscht

**Reise des Herrn im Bollerverbund.**  
Gef., 9. Sept. Schlossgrabenmuseum der Steiermann  
hieß heute vorläufig vor der Bollerseanser Versammlung die  
angekündigte große Rede. Da Virgin Ansprüchen  
sagte der Mußlher, es sei mehr notwendig, daß der Beteitter  
Deutschland in seine Gedanken holen. Wehe unter den Ein-  
druck der hohen Verhandlungen sehe, denn was dort ver-  
schieden und unterschieden worden sei, seien das wenige  
Fragen, die sowohl die Grundlagen seiner materiellen Ertüchtig-  
ung als auch die Grundlagen seines Reiches als eines few-  
rennen und unabhängigen Staates ausführlich berührten.  
Da Deutschland ist sich jeder in jedem Augenblick darüber klar  
gewesen, daß die dann wichtige deutsliche Leistungserinnerung auf  
den Spieße hundert. Als Ausdrucksmittel der Ergebnisse der  
höchsten Verhandlungen berührte ich mit der Gründung des In-  
stitutes des Bollerverbundes die Freiheit von Unabhängigkeit  
aller Mitgliedsstaaten einig. Das ist nicht der Steiermann  
gewesen, das hat mich selbst bestimmt. Erstmalig bei  
einem Vortrag berührte mich der Bollerverbund, und in  
Deutschland war schwer einzusehen, ob der Bollerverbund  
verstanden werden möchte. Und es blieb erst so zeitig, nämlich  
da, als ich einen notwendigen Vortrag, das aus der

Wollberg noch, die in Friedenszeit hielten, die Wohl  
sindend hätten. Die deutsche Regierung hat in ihrer Speise  
die Tugre mit voller Überzeugung verordnet. Sie hat sich  
hierbei die Entwicklung der internationalen Beziehungen es nur  
gewünscht, um ehrlichen Wertar zu den Aufgaben des Welt-  
verbundes entfaltung. Sie hat diesen Aufschluß nicht be-  
richt. Dotted haben wie die Sozialisten der Bevölkerung deut-  
liche Endes in jedem Augenblick, vor allem im unterer  
Schicht in Groß-, auch das häusliche empfinden. Kein Volk,  
das nicht auf die andere anpassen können.

„Ja kann, wenn ich davon freue, wenn auch nicht hilf-  
losigkeit durch dann vorbereitendes, doch ein anderer Zeit-  
schichten Feste unter nichtstürmischer Verordnung steht,  
sofern, hofft Weibervereinigung mit dem Heimleben der  
Weiber, Werthe und Freuden des Hauses, und mit Weibert-  
heit die Schwestern für die ersten Schritte um so  
würdiglich den Schauspieler der Altpietät das Freude schenken.  
Ich schaue den Schauspieler der Altpietät als  
Meisterin, an die Weisheit und den Willen der Weiber, und  
dass, wenn es man eine Initiative ist dieser Bezeichnung  
nicht ergriffen hat, die Verhandlungen der amtsamtlichen be-  
teiligten Sämtlichen darüber mit ihrer Sympathie begleitet.  
Wenn mir in den vergangenen Jahren doch gerade persönlich  
wahren Empfehlungen über diese Frage hier von den  
Büroverantwortlichen, besonders zu geben, und wenn mir aus be-  
sonderer Hand, angehört an den Aufgaben der Büroscheide  
mitzugehören, so kann man hierin einen Beweis unzweck-  
haften als die beiden Bilder sehen, die wir hier in Genf  
zu verfolgen haben.“

Heute glaube ich feststellen zu können, daß nicht nur Deutschland, nicht nur die Bevölkerungsmehrheit, sondern auch der Politikschlußstandpunkt hat bestätigt,

louren auch der Böllerbund sich dazu beglückwünschen kann, wenn seit der vorigen Woche die Ausübung der fremden Truppen aus Dantzigland in bestimmter näher Grün eine geschlossene Sache ist. Auch hierfür gilt das schäfer Wörter, das der künftige Herr Preussminister neulich von dieser Teilnahme an gesprochen hat: Eine politische Ab-

Niedung bliebt ebenso große Sicherheit wie  
Beginn von Solaten. Jedes Jahr Barize,  
die auf dem Ende des Kriegs nach neuem zwischen Deut-  
schen und seinen Feinden Radam beladen, in dem der Weg  
von der Befreiungskampf gegen Deutschland und  
England, die sich auf dem Lande aufhielten, ver-  
liefen und frischbar geblieben, mit den gewinnenden Ge-  
schäften aller Völker und mit dem weitigen Interesse des  
Vereinigten erfreut. Die Streitenden wendete sich das  
eigentliche Verhandlungsbüro auf das  
Klosterkirche der Benediktiner Kapelle und Jesu-  
christi, um hier die Friedensverträge zu schließen. Wurde  
dort ein großer Saal im ersten Gattung der beiden Paro-  
chien der Schiedsgerichtshof, die der Ge-  
bäude der literaturseitlichen Friedensordnung  
und niedrige die im Saal befindlichen Beurteilungen über  
einzelne Rechte des Haager Gesandtschafts mitten

## Ein Aufruf der Zentralpartei.

Zu den bevorstehenden Kommunalwahlen erlässt der gesetzsführende Vorstand der Deutschen Zentrumspartei folgenden Aufruf:

Der geschäftsführende Vorstand der Deutschen Zentrumspartei meinte die Parteibücher in Preußen und in Hessen auf die Bedeutung der vorliegenden Gemeinde-, Heimat- und Provinzialtagstagsausfertigungen einzuführen. Große kultuurpolitische und wirtschaftspolitische Fragen werden in den nächsten Jahren in diesen Abgeordnetenkammern zur Entscheidung kommen. Die Wahlen am 17. November haben ihre große Bedeutung für die Kirche und Staatspolitik nicht auch endgültig, weil alle Mitglieder des Staatsrates und die Provinzialversammlung des Reichstages in Preußen von den Provinzialabgeordneten gewählt werden.

Mit Absicht auf Verstrebungen in einzelnen Orten, Städtebüros aufzustellen, verweist der geschäftsführende Vorstand auf die Stütze, die der Reichsausschuss der Deutschen Zentrumspartei am 21. Januar 1924 aufgestellt hat und die seitens der Kommunalpolitischen Vereinigung in der Presse

„Besonders hervorzuheben sind folgende Bestimmungen: „Die Gemeindepalamente müssen nach politischen Geldsparten zusammengetragen werden. Den jeweiligen Bund kann die Zentralregierung grundsätzlich die Zusammenstellung der Gemeindepalamente nach bestimmbaren Gesetzbürgern ab; vor allem find auch Staatsbeamte als Verbot gegen das Zentralregierungsamt zu vernehmen.“

„Die gründliche Kulturfahrt schlägt bei einer verantwortlichen Pflichtfahrt auf die wichtigste Stunde bei der Weltfahrt den Rambamstil nicht aus, jedoch ist eine Verfehlung der Etikette nach dem sephardischen Verhältnis der einzelnen Stände abzulehnen, weil erfahrungsgemäß dabei jüdischstämmige schwärme, für die Gesamtzahl jedoch wichtige Gründe unterdrückt werden und möglicherweise die Erhaltung alter Bräuche für die jüdische Arbeit es nicht braucht umzutun, durch wie viele Angehörige der einzelnen Stände vertreten werden. Sonst in eigner Linie auf die Tafifig- gung und Eleganz sei für die praktische Mitar-

„Einheitslinien mit anderen Parteien sind durchaus zu verwerfen. Eigentümlichkeiten, Arbeitsgemeinschaften und dergleichen Abmoderation sind zu vermeiden und nur mit Genehmigung der zuständigen Provinzialleitung der Partei gestattig.“

„Sämtliche Kandidaten sind vom Parteivorstand schriftlich bestätigt.“

a) sich zur Wahlarbeit zur Verfügung zu halten,  
 b) sich zu einer Zentrumsfaktion zusammenzuschließen, die  
 der Konnentalpolitischen Vereinigung der Deutschen Zentrumspartei beitritt,

c) die Münzabat niederzulegen, wenn sie aus der Fraktion ausscheiden,

b) ihren Wahlern Bericht über ihre Tätigkeit zu erstatten." Die Bedeutung dieser Rechte wird den Parlamentarier gut besonderen Pflicht gemacht. Zweifellos haben sie wirt-

schaflichen Freigen an Bedeutung in den Selbstverwaltungs-  
körpern zugenommen. Über auch die wirtschaftlichen Fra-  
gen ließen, wenn die Entscheidung dem Wohle der Gesamtheit

der Besiedlung blem soll, nur um Gemeindeschaftsstandpunkt der Vorstufe gerettet werden. Erst recht aber können kulturrechtliche Anträge, die in den nächsten Jahren fest in den kleinen Gemeinden, bejedworts aber in größerer Gemeinschaft, in den Kreisen und Provinzen vor Erledigung gelangen, aus einer einheitlichen Betrachtung bestimmt werden. Darum hier Zerstreuung, sondern einheitliches Einvernehmen der Staate innerhalb der Deutschen Reichsmappe.

Diese Leistungen der Zentrumspartei haben auch Gültigkeit für die bevorstehenden Kommunalwahlen im Saargebiet, und ihrer Beachtung ist auch Pflicht unserer kommunistischen Partei.